

**E 178 -NR/XX. GP****E n t s c h l i e ß u n g**

des Nationalrates vom 19. Mai 1999

betreffend Fortsetzung der österreichischen Anti-Atom-Politik zur Erzielung eines Baustopps des KKW Temelin

1. Die Bundesregierung wird ersucht, auf Basis der „Schlußfolgerungen des Rates zu den Beitrittsstrategien für die Umwelt“ und den „Schlußfolgerungen des Rates zur Nuklearen Sicherheit im Zusammenhang mit der Erweiterung der Europäischen Union“ für eine unabhängige Sicherheitsbewertung des KKW Temelin einzutreten und nötigenfalls klarzustellen, daß eine Nicheinhaltung der genannten Schlußfolgerungen den Beitrittsprozeß nachhaltig beeinträchtigen kann.
2. Die Bundesregierung wird ersucht, in Hinblick auf den gesamteuropäischen Elektrizitätsmarkt alle erforderlichen Maßnahmen zu setzen, damit eine Verzerrung des Marktes im Sinn der Kostenwahrheit durch „Dumping-Importe“ aus Drittstaaten unterbleibt. Insbesondere wird der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten ersucht, für gesamteuropäische Zutrittsbeschränkungen in Analogie zu § 13 EIWOG einzutreten.
3. Die Bundesregierung wird ersucht, erneut an die Nachbarländer Österreichs heranzutreten, damit diese die ESPOO-Konvention über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen ehestmöglich ratifizieren. Die Bundesregierung wird insbesondere ersucht, sich an dem zu erwartenden UVP-Verfahren für das KKW Temelin zu beteiligen und darüberhinaus österreichischen Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligung zu ermöglichen.
4. Die Bundesregierung wird ersucht, ihre Informationstätigkeit zum Thema Temelin auf EU-Ebene und in bilateralen Kontakten mit Vertretern der tschechischen Republik weiterhin fortzusetzen, um die Bewußtseinsbildung zu den problematischen ökologischen und ökonomischen Aspekten des Projektes Temelin auf internationaler Ebene und in der tschechischen Republik weiter voranzutreiben und weiter dafür einzutreten, daß aus EU-Finanzierungsinstrumenten der tschechischen Republik Mittel für nicht nukleare Energieformen zur Verfügung gestellt werden.